



Haushalt 2024: Antrag der SPD Fraktion; Wärmewendemanagement

VO/2023/496	Fraktionsantrag
öffentlich	Datum: 22.11.2023
FD 2.2 Umwelt	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Emma Hennings

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
23.11.2023	Umwelt- und Bauausschuss (Beratung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag zur Koordination der Ämterübergreifenden und gemeindlichen Wärmeplanung einen Betrag von 140.000 € für zwei Personalstellen für den Fachbereich Umwelt in der Kreisverwaltung in den Haushalt eingestellt.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage. Der Beschlussvorschlag bezieht sich auf den gelb markierten Teil.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

140.000€

Anlage/n:

1	SPD- Wärmewendemanagement
---	---------------------------



An
die Vorsitzende des Umwelt- und Bauausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Dr. Ina Walenda

Antrag Wärmewendemanagement und Klimaschutzmanager

Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 23.11.2023

TOP 7

Rendsburg, 20. November 2023

Sehr geehrte Frau Dr. Walenda,

die SPD-Fraktion im Kreistag Rendsburg-Eckernförde beantragt zu TOP 7:

Teilhaushalt Personal

Antrag Wärmewendemanagement und Klimaschutzmanager

Zur Koordination der Ämterübergreifenden und gemeindlichen Wärmeplanung wird ein Betrag von 140.000 € für zwei Personalstellen für den Fachbereich Umwelt in der Kreisverwaltung in den Haushalt eingestellt.

Weiterhin soll in der Kreisverwaltung ein Klimaschutzmanager eingestellt werden, Kosten ca. 80 T € jährlich, wobei es für 3 Jahre Bundeszuschüsse geben wird.

Begründung:

Für die kommunale Wärmeplanung werden Bedarfe, Potenziale und bestehende Versorgungsinfrastrukturen wie Strom, Gas- und Wärmenetze in Gänze betrachtet, darauf aufbauend eine Strategie zur Wärmeversorgung erarbeitet, die optimal zu den jeweiligen Bedingungen vor Ort passt. Das ist insbesondere für die vielen kleinen Kommunen im

Kreisgebiet eine große Herausforderung und so fehlen der Wärmewende bislang das Tempo und eine Antwort auf die Frage nach den richtigen Instrumenten. Damit den Kommunen die bis zum Jahr 2028/2030 umzusetzende Wärmeplanung zügig und effektiv gelingt, sollen die Ämter und Gemeinden von Fachkräften des Kreises professionell unterstützt werden. Insbesondere sollen best-practise-Beispiele bekannt gemacht, standardisierte administrative Verfahren entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur und Fördermittelgebern Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Unterstützung bei Ausschreibungsverfahren bzw. einer übergreifenden Ausschreibung wird ein weiterer Bereich sein.

Für die Zuständigkeiten des Kreises soll in der Kreisverwaltung zur Umsetzung des Klimaschutzes ein Klimaschutzmanager eingestellt werden. In vielen Städten und Gemeinden des Kreise gibt es inzwischen Klimaschutzmanager, so in Rendsburg, Eckernförde (2), Kronshagen, den Ämtern Molfsee und Bordesholmer Land.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jörg Lüth
SPD-Fraktion